

Bei den großen zusammenfassenden Literaturgeschichten der DDR war dagegen die von der SED verordnete Grundhaltung so stark in die meisten Abschnitte verwoben, daß diese Werke außerhalb der sozialistischen Länder nur sehr eingeschränkt von kritisch rezipierenden Fachleuten benutzt werden konnten.

Das System der Reisekader als Instrument der DDR-Wissenschaftspolitik

- I. Die politischen und psychosozialen Rahmenbedingungen des Reisekadersystems
 1. Die „Mauer“ als Existenzform
 2. Die „Republikflucht“
 3. Die Bewegung der Antragsteller
 4. Reisen als Privileg
 5. „Touristenreisen“ ins westliche Ausland und in die Bundesrepublik Deutschland
 6. Jugendtouristik
 7. Der „Kader“ im Herrschaftssystem der SED
 8. Dienstreisen ins sozialistische Ausland (SWS)
 9. Die Rolle der Parteiorganisationen der SED bei der Auswahl, Kontrolle und Disziplinierung der Reise- und Auslandskader
 10. Das „Kontaktgeschehen“ in den Augen des MfS
- II. Die Dienstreise ins westliche Ausland, in die Bundesrepublik und nach Berlin (West)
 1. Umfang und Funktion der Tätigkeit von Reise- und Auslandskadern
 2. Die juristischen und administrativen Grundlagen der Dienstreisetätigkeit von DDR-Bürgern ins westliche Ausland, in die Bundesrepublik und nach Berlin (West)
 3. Auswahl, Überprüfung und Schulung der Kader
 - a) Auswahl und Überprüfung der Reise- und Auslandskader
 - b) Schulung und Reisevorbereitung
 - c) Kontrollen und Wiederholungskontrollen der Reise- und Auslandskader durch das MfS
 - d) Berichterstattung
 - e) Reisekader im Bereich der Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW)
- III. Der Einfluß des Ministeriums für Staatssicherheit auf die Dienstreisetätigkeit von DDR-Bürgern ins „kapitalistische Ausland“
 1. Einflußnahme auf die Auswahl der Reise- und Auslandskader
 2. Auswahl, Anwerbung und Kontrolle der Reisekader-IM
 3. Die Rolle der Hauptverwaltung Aufklärung (HV-A) bei der Kontrolle, Führung und Abschöpfung der Reisekader-IM